

# **Garantien für Internationalisierungsfinanzierungen im Rahmen von „De-minimis“**

**Programmdokument gemäß Punkt 1.3. der  
„Internationalisierungsrichtlinien 2009 Garantiesgesetz“  
(De-minimis-Internationalisierungsförderung 2009 Garantiesgesetz)**

# Inhaltsverzeichnis

1. ZIELE DES PROGRAMMS .....	1
2. ANGABE DER RECHTLICHEN GRUNDLAGEN .....	1
3. INKRAFTTRETEN UND LAUFZEIT DES PROGRAMMS .....	2
4. GARANTIEWERBER .....	2
5. GARANTIEFÄHIGE VORHABEN UND KOSTEN.....	3
5.1. Details zu garantiefähigen Vorhaben und Kosten: .....	3
5.2. Nicht garantiefähige Vorhaben und Kosten: .....	3
6. AUSMAß DER GARANTIEN; ENTGELTE .....	4
7. EINREICHUNG DES GARANTIEANSUCHENS UND ENTSCHEIDUNG .....	5
8. LAUFZEIT DER GARANTIE UND PFLICHTEN DES GARANTIEWERBERS .....	6
9. GESCHLECHTSDIFFERENZIERTER ERHEBUNG PERSONENBEZOGENER DATEN .....	6
10. INDIKATOREN ZUR PRÜFUNG DER ZIELERREICHUNG.....	6
11. MONITORING UND EVALUIERUNGSKONZEPT .....	8

Soweit im gegenständlichen Text Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

## **1. Ziele des Programms**

Ziel des Programms ist es, bei Internationalisierungsvorhaben von österreichischen kleinen und mittleren Unternehmen („KMU“) im Ausland ergänzend zu den Investitionen im engeren Sinn auch die Finanzierung des damit verbundenen Betriebsmittelbedarfes und von nicht aktivierungsfähigen Projektaufwendungen zu erleichtern oder zu ermöglichen.

Weiters soll die Finanzierung von sonstigen Vorhaben im Ausland einschließlich von Unternehmensübernahmen im Ausland erleichtert werden, um die dynamische Entwicklung des gesamten Unternehmens zu ermöglichen.

Mit diesem Programm soll durch eine teilweise Absicherung des Ausfallsrisikos dieser Finanzierungen ein Anreiz für die investierenden Unternehmen geschaffen werden, solche Vorhaben durchzuführen („Finanzierungsgarantie“).

Es soll damit zu einer Erhöhung der Nachhaltigkeit der unternehmerischen Tätigkeiten von österreichischen kleinen und mittleren Unternehmen beigetragen werden und somit eine Steigerung der Dynamik und Wettbewerbsstärke des Wirtschaftsstandortes Österreich erreicht werden.

## **2. Angabe der rechtlichen Grundlagen**

Sofern das gegenständliche Programmdokument keine ausdrückliche Regelung vorsieht, gelten die Bestimmungen der "Internationalisierungsrichtlinien 2009 Garantiesgesetz" (die „Richtlinien“).

Das vorliegende Programmdokument basiert unter Einbeziehung der Richtlinien auf folgenden EU-rechtlichen Grundlagen:

- Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag, auf „De-minimis-Beihilfen“ („De-minimis-VO“), Abl L 379/5 vom 28.12.2006;
- Entscheidung der Europäischen Kommission über die Genehmigung der Methode der AWS zur Berechnung der Beihilfeintensitäten staatlicher Bürgschaften vom 24.3.2009, K(2009)1473 endgültig, Staatliche Beihilfe N 185/2008-Österreich, oder eine andere, diese ergänzende oder ersetzende Entscheidung („die Methode“);

- Mitteilung der Kommission über die Anwendung der Artikel 87 und 88 des EG-Vertrages auf staatliche Beihilfen in Form von Haftungsverpflichtungen und Bürgschaften („Bürgschaftsmitteilung“), Abl C 155/10 vom 20.6.2008.

Die Definition der kleinen und mittleren Unternehmen (zusammen auch „KMU“) richtet sich nach der jeweils geltenden Definition der Europäischen Union (Punkt 1.2. der Richtlinien).

### **3. Inkrafttreten und Laufzeit des Programms**

Das vorliegende Programmdokument tritt mit dem der Veröffentlichung im Amtsblatt der Wiener Zeitung folgenden Tag in Kraft.

Prüfungs- und Genehmigungsverfahren für Garantieansuchen im Rahmen dieses Programms sind bis zum 31.12.2013 abzuschließen, und die Garantieerklärung muss bis zu diesem Zeitpunkt ausgestellt werden.

Aus diesem Grund können Ansuchen im Rahmen des gegenständlichen Programms **bis zum 30.11.2013** bei der aws eingereicht werden.

Ein dem Grunde und der Höhe nach bestimmter Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Garantie wird durch das vorliegende Programmdokument nicht begründet.

### **4. Garantiewerber**

Das Unternehmen muss ein kleines oder mittleres Unternehmen mit Sitz in Österreich sein.

Die Möglichkeit zur Einreichung ist an keine Rechtsform gebunden (Einzelunternehmen, Kapital- und Personengesellschaften).

Ausgeschlossen sind Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten (Abl. C 244/2 vom 1.10.2004).

## **5. Garantiefähige Vorhaben und Kosten**

### **5.1. Details zu garantiefähigen Vorhaben und Kosten:**

#### 5.1.1. Investitionen:

Garantiefähig sind aktivierungsfähige Investitionskosten und damit im direkten Zusammenhang anfallende nicht aktivierungsfähige Aufwendungen und Betriebsmittel im ausländischen Beteiligungsunternehmen, sofern ein klarer Projektcharakter darstellbar ist. Demzufolge nicht förderbar und ausgeschlossen sind reine Betriebsmittel- und Überbrückungsfinanzierungen sowie Vorhaben ohne Projektcharakter.

#### 5.1.2. Übernahme von Unternehmen(santeilen):

Garantiefähig sind im Zuge der strategischen Beteiligung an einem Unternehmen im Ausland sowie im Zuge der Übernahme eines Unternehmens mit Sitz im Ausland durch ein österreichisches Unternehmen (share deal oder asset deal im Wege einer ausländischen Beteiligung) aktivierungsfähige Anschaffungskosten sowie damit direkt im Zusammenhang anfallende nicht aktivierungsfähige Aufwendungen und Betriebsmittel. Nicht garantiefähig sind reine Betriebsmittel- und Überbrückungsfinanzierungen sowie Übernahmen ohne Projektcharakter.

### **5.2. Nicht garantiefähige Vorhaben und Kosten:**

5.2.1. Finanzierungen, die aufgenommen wurden, bevor die Garantie beantragt wurde.

5.2.2. Vorhaben, an denen Arbeiten begonnen wurden, sowie Kosten, die angefallen sind, bevor die Garantie beantragt wurde.

5.2.3. Finanzierungen für Projekte, die keine plausiblen Erfolgchancen haben und eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung nicht erwarten lassen.

5.2.4. Finanzierungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Fahrzeugen für den Straßengütertransport an Unternehmen des gewerblichen Straßengütertransports.

5.2.5. Kosten für ausfuhrbezogene Tätigkeiten, insbesondere solche, die unmittelbar mit den ausgeführten Mengen, dem Aufbau oder Betrieb eines Vertriebsnetzes oder anderen laufenden Ausgaben in Verbindung mit der Ausfuhrtätigkeit zusammenhängen.

5.2.6. Vorhaben, die nicht ausreichend zur Steigerung der Dynamik und Wettbewerbsstärke des Wirtschaftsstandortes Österreich betragen.

## **6. Ausmaß der Garantien; Entgelte**

- 6.1 Das Ausmaß der zu übernehmenden Garantie bemisst sich grundsätzlich nach der Risikostruktur und den Finanzierungserfordernissen des Internationalisierungsvorhabens sowie nach der Beihilfenintensität unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Punktes 5.2 der Richtlinien.

Die maximale Garantiequote beträgt 80 % des jeweils aushaftenden Kreditbetrages.

- 6.2 In jedem Fall ist auf eine ausgewogene Risikoteilung zwischen dem finanzierenden Institut bzw. sonstigen Kapitalgebern, dem Garantiewerber und öffentlichen Garantieträgern Bedacht zu nehmen (Punkt 5.1 der Richtlinien).

Eine Garantie wird nur übernommen, wenn auf Grund der von der aws zu beurteilenden Vorschauen die wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens, zu dessen Finanzierung die Garantie übernommen wird, erwarten lassen, dass die garantierten Verbindlichkeiten während der Laufzeit der Garantie vereinbarungsgemäß erfüllt werden können.

- 6.3 Das Garantieentgelt gemäß Punkt 6 der Richtlinien und die Beihilfeintensität (Bruttosubventionsäquivalent - BSÄ) werden in Abhängigkeit von der Ratingklasse des Kreditnehmers auf Grund der in Punkt 2 dieses Programmdokuments zitierten Methode errechnet. Alternativ können auch die Safe Harbour-Prämien im Sinne der Bürgschaftsmitteilung oder die Pauschalbewertung gemäß Art.2 (4) d) der De-minimis-VO angesetzt werden.

- 6.4 Die Gesamtsumme der einem Unternehmen gewährten De-minimis-Beihilfen darf in einem Zeitraum von 3 Steuerjahren EUR 200.000 nicht übersteigen (bei Unternehmen, die im Bereich des Straßentransportsektors tätig sind, EUR 100.000). Diese Höchstbeträge gelten für die De-minimis-Beihilfen gleich welcher Art und Zielsetzung und unabhängig davon, von welcher staatlicher Stelle sie stammen, einschließlich Finanzierungen aus Gemeinschaftsmitteln.

Der Garantiewerber ist zu verpflichten, im Garantieansuchen entsprechende Angaben über alle De-minimis-Beihilfen im laufenden und in den beiden vorangegangenen Steuerjahren sowie über beabsichtigte, laufende oder erledigte Ansuchen bei anderen Rechtsträgern, die dasselbe Vorhaben betreffen, zu machen und diesbezügliche spätere Änderungen

mitzuteilen. Die aws hat auf der Grundlage dieser Angaben zu prüfen, ob und in welchem Ausmaß eine Förderung aufgrund der für Kumulierungen geltenden Bestimmungen gewährt werden kann.

- 6.5 Bei Anwendung der Pauschalbewertung gemäß Artikel 2 (4) d) der De-minimis-VO entspricht ein verbürgter Darlehensteil von EUR 1,5 Mio. (bei Unternehmen des Straßentransportsektors EUR 750.000) einem BSÄ von EUR 200.000 (EUR 100.000).

## **7. Einreichung des Garantieansuchens und Entscheidung**

Garantieansuchen können jederzeit eingereicht werden.

Die Einreichung des Ansuchens ist gemäß Punkt 8.1. der Richtlinien unter Verwendung des von der aws aufgelegten Formulars durchzuführen.

Die Garantieansuchen sind von der aws unter Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen des § 11 Garantiesetz 1977, der aktuellen Förderungsprioritäten und Schwerpunkte sowie hinsichtlich der Erfüllung der Bestimmungen der Richtlinien und des vorliegenden Programmdokumentes nach bankmäßigen Grundsätzen zu prüfen. Dazu müssen die vorgelegten Unterlagen und sonstigen Informationen ausreichend sein, um der aws eine umfassende Beurteilung des Garantiewerbers sowie des zu finanzierenden Vorhabens zu ermöglichen.

Entscheidungen über Garantieansuchen trifft die aws im eigenen Namen und auf eigene Rechnung entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Garantiesetzes 1977, der Richtlinien und des vorliegenden Programmdokumentes.

Im Falle einer positiven Entscheidung über ein Garantieansuchen übermittelt die aws dem finanzierenden Kreditinstitut („Garantienehmer“) eine Garantieerklärung, in der alle mit der Garantie verbundenen Auflagen, Bedingungen sowie die Konditionen enthalten sind.

Die Garantieerklärung ist vom Garantiewerber und vom finanzierenden Institut innerhalb der in der Garantieerklärung festgesetzten Frist anzunehmen. Mit der Annahme bestätigen der Garantiewerber und das finanzierende Institut auch die Kenntnisnahme der Richtlinien, des vorliegenden Programmdokumentes und der AGB.

Für die zu übernehmenden Garantien können von der aws auch zeitlich befristete Promessen gegenüber dem Garantiewerber ausgestellt werden.

## 8. Laufzeit der Garantie und Pflichten des Garantiewerbers

Garantien können für eine maximale Laufzeit von 20 Jahren übernommen werden, die Garantie erlischt am Ende der Laufzeit automatisch.

Die Garantielaufzeit wird in der Garantieerklärung nach den Erfordernissen des Vorhabens festgelegt.

Die Berichtspflichten des Garantiewerbers richten sich nach den Bestimmungen der Garantieerklärung.

Für die von der aws übernommenen Garantien gelten, soweit nicht anderes ausdrücklich vereinbart wird, die jeweiligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der aws für Garantien nach dem Garantiesetz 1977 (AGB).

## 9. Geschlechtsdifferenzierte Erhebung personenbezogener Daten

Bei Einreichung eines Garantieansuchens ist vom Garantiewerber eine Aufstellung über die aktuelle Beschäftigungssituation (Stand an Vollzeitäquivalenten) im Unternehmen geschlechtsdifferenziert vorzulegen.

## 10. Indikatoren zur Prüfung der Zielerreichung

Die Evaluierung des gegenständlichen Programms ist im Zusammenhang mit und im Rahmen des aws-Evaluierungsplanes (siehe eigene Festlegungen) vorzunehmen.

Folgende Indikatoren sind zum Monitoring und zur Evaluierung des gegenständlichen Programms heranzuziehen:

### 10.1. Indikatoren zur Leistungssteuerung (=Output-Indikatoren)

Anzahl der geförderten Unternehmen	Anzahl der geförderten Projekte	Anzahl der Förderungsanträge	haftungsrel. Projekt-/Investitionsvolumen in EUR	Haftungsobligo in EUR	geschaffene Arbeitsplätze		bestehende AP vor Investition	
					m	w	m	w



Die gegenständlichen Hauptindikatoren sind wie folgt zu detaillieren:

- nach Wirtschaftssektoren (ÖNACE-3-Steller)
- nach Bundesländern (bzw. detaillierte Regionalcodes)
- nach Beteiligungshöhe (100%-Tochter, Joint-venture) und Projektart (Neugründung, Übernahme, Erweiterung)
- nach Unternehmensgrößen (Kleinstunternehmen, Kleine Unternehmen, mittlere Unternehmen)
- nach Beschäftigten (insgesamt, in Österreich und am Investitionsstandort, vor und nach der Investition)
- nach Zielländern/Regionen

## **10.2. Indikatoren zur Wirkungssteuerung (Outcome/Impact-Indikatoren)**

Im Sinne einer Ausrichtung an der Förderungszielsetzung (Erleichterung der Durchführung von Internationalisierungsprojekten zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU) sollen folgende Indikatoren zur (externen) Evaluierung der Förderungswirkung herangezogen werden:

- Wachstum des geförderten Unternehmens
  - gemessen am Beschäftigungseffekt
  - gemessen an der Umsatzentwicklung
- Rentabilität eines geförderten KMU (Cash-flow und Jahresergebnis im Verhältnis zum Umsatz)
- Internationalisierungsgrad des geförderten KMU
  - gemessen an weiteren Auslandsinvestitionen
  - gemessen am Umsatzanteil der Auslandsbeteiligungen am Gruppenumsatz
- Unterstützungseffekt der Förderung auf betrieblicher Ebene (Befragung)
  - Projektrealisierung an sich (vs. keine Projektrealisierung)
  - ermöglicht die Finanzierung (vs. ohne Haftungsübernahme)
  - schnellere Durchführung (vs. verzögerte Durchführung)
  - Durchführung einer größeren Investition (vs. Projektkürzung)
  - Realisierung von Zusatz- (Parallel)Investitionen (vs. keine Zusatzinvestitionen)
  - Senkung der Finanzierungskosten (vs. höhere Finanzierungskosten)

- **Projektziele (ex-ante Befragung)**
  - Erweiterung der Absatzmöglichkeiten
  - Diversifizierung des Produktangebotes
  - Schaffung / Sicherung des Zugangs zu wichtigen Vorprodukten
  - Eigene Erstellung bislang nicht benötigter / in der Vergangenheit zugekaufter Vorprodukte
  - Erhöhung der Fertigungstiefe
  - Senkung der Faktorkosten
- **Indikatoren zur Veränderung der Struktur der Finanzierung (Rating qualitativer und quantitativer Merkmale gemäß aws-Rating)**

Zur Ermöglichung der Datengewinnung ist in den Garantieerklärungen eine entsprechende Auflage zu machen, wonach sich der Förderungsempfänger zu einer späteren Datenbereitstellung verpflichtet.

## **11. Monitoring und Evaluierungskonzept**

Zum Zwecke der Programmevaluierung hat die aws ein entsprechendes Monitoring einzurichten.

Auf Ebene der Programmevaluierung sind grundsätzlich die Konzeption, der Vollzug und die Wirkung der Förderung zu analysieren und daraus Empfehlungen für die Weiterführung sowie für allfällige Modifikationen der Richtlinie und/oder der Programmdokumente abzuleiten.

Der Evaluierungsplan folgt den Empfehlungen der Plattform FTEval.

Am Ende der Programmlaufzeit wird basierend auf den unter Punkt 10. festgelegten Indikatoren und unter Berücksichtigung des aws-Evaluierungsplanes eine externe Evaluierung erfolgen. Die Evaluierung erfolgt durch externe ExpertInnen im Auftrag des zuständigen Ressorts.

Wien, <sup>28</sup> Jänner 2010

